

Gliederung der Botschaften
für die Internationale chinesisch sprechende Konferenz
25. – 26. Januar 2012

ALLGEMEINES THEMA: DAS HERZ DER GÖTTLICHEN
OFFENBARUNG

Botschaft eins

Eine Übersicht über die vier Bücher, die im Brennpunkt stehen –
Die Briefe an die Galater, die Epheser, die Philipper und die Kolosser

Schriftlesung: Gal. 4:19; Eph. 3:8, 17a; Phil. 1:19–21a; Kol. 1:27

I. Die Briefe an die Galater, Epheser, Philipper und Kolosser sind eine Gruppe von Briefen und bilden das Herz der göttlichen Offenbarung im Neuen Testament; diese Schriften sind kurz, aber sie sind tiefgründig, unergründlich und unerschöpflich:

- A. Im Galaterbrief wird offenbart, dass Christus im Gegensatz zur Religion mit ihrem Gesetz steht (3:15–29); im Epheserbrief wird die Gemeinde als der Leib Christi offenbart (1:22–23); der Philipperbrief befasst sich mit der Erfahrung, dem Ausleben von Christus (1:19–21a) und im Kolosserbrief wird der allumfassende und alles einschließende Christus als das Haupt des Leibes offenbart (1:18).
- B. In den Briefen an die Galater, Epheser, Philipper und Kolosser lüftet Paulus den Schleier, um uns zu zeigen, wer der Christus ist und was Christus ist:
 - 1. Im Kolosserbrief sehen wir, dass Christus allumfassend und alles einschließend ist, die Wirklichkeit aller positiven Dinge im Universum – 1:15; 2:16–17; 3:4, 10–11.
 - 2. Der Galaterbrief offenbart, dass Christus im Gegensatz zur Religion steht – 1:15–16.
 - 3. Die Botschaft des Philipperbriefs lautet: „zu leben ist für mich Christus“, nicht einmal nach der höchsten menschlichen Tugend und Errungenschaft zu leben – 1:21a.
 - 4. Der Epheserbrief offenbart, dass das Ergebnis dessen, dass Christus in uns lebt und dass wir Ihn leben, die Gemeinde als der Leib Christi ist – 1:22–23; 4:16.
 - 5. Daher sind diese vier Briefe das Herz der neutestamentlichen Offenbarung über Gottes ewige Ökonomie, die uns zeigen, dass Christus und die Gemeinde der Brennpunkt der göttlichen Offenbarung sind – 5:32.

II. Der Galaterbrief offenbart, dass Christus im Gegensatz zur Religion mit ihrem Gesetz steht – 2:16, 20:

- A. Der Galaterbrief rechnet auf eine starke Weise mit der Abweichung von Christus ab, indem man zum Gesetz zurückgeht – 5:1–2, 4:
 - 1. Gottes Herzensverlangen kann nur zufriedengestellt werden, wenn wir bei Christus bleiben und es Ihm erlauben, in uns zu leben und in uns Gestalt zu gewinnen – 2:20; 4:19.

2. Am Gesetz festzuhalten, nachdem Christus gekommen ist, ist gegen das Grundprinzip von Gottes neutestamentlicher Ökonomie; Christus muss in unserem Leben das Gesetz ersetzen, für die Erfüllung von Gottes ewigem Vorsatz – V. 21; 5:4; 3:23–25.
 3. Der zentrale Gedanke von Galater 1 ist der Gegensatz zwischen Religion und Christus; von der Zeit an, als dem Paulus eine Vision von Christus gegeben wurde, begann er, Christus zu sehen, und Christus wurde alles für ihn – V. 13–16.
- B. Im Galaterbrief war es die Last von Paulus, Christus auf solch eine Art und Weise zu offenbaren, dass Er der Brennpunkt der Ökonomie Gottes und unseres täglichen Wandels sei – V. 15–16; 2:20.

III. In Epheser 3, dem Herzen dieses Briefes, spricht Paulus über den unerforschlichen Reichtum Christi, und davon, dass Christus in unseren Herzen Wohnung macht – V. 8, 17a:

- A. Wenn Gottes auserwähltes Volk am unerforschlichen Reichtum Christi teilhat und ihn genießt, wird es mit diesem Reichtum zusammengesetzt, um die Gemeinde zu sein, durch die den Fürsten und Gewalten im Himmlischen die mannigfaltige Weisheit Gottes kundgetan wird – V. 8, 10.
- B. Paulus betete, dass wir in den inneren Menschen hineingestärkt würden, mit dem Ergebnis, dass Christus durch den Glauben in unseren Herzen Wohnung mache und dadurch unser ganzes inneres Sein mit Sich Selbst einnimmt, besitzt, durchdringt und durchsättigt – V. 17a:
1. Der Christus, der in unseren Herzen Wohnung macht, ist ein unbegrenzter, unermesslicher Christus – V. 18.
 2. Wenn Christus in unseren Herzen Wohnung macht, werden wir zur ganzen Fülle Gottes erfüllt – dem Leib Christi als dem korporativen Ausdruck des Dreieinen Gottes – V. 19.
 3. Das echte Gemeindeleben ist das Ergebnis des unbegrenzten und unermesslichen Christus, der persönlich in unseren Herzen Wohnung macht – V. 17a; 4:16.

IV. Das Thema des Philipperbriefes ist die Erfahrung von Christus in jeder Art von Umständen; dieser Brief zeigt uns, dass Christus unsere Erfahrung sein muss, ungeachtet unserer Umstände und Schwierigkeiten – 4:11–13:

- A. Während wir Christus erfahren, können wir Ihn nehmen als unseren Lebenswandel (1:19–21a), als unseren Ausdruck (V. 19–26; 4:22), als unser Vorbild (2:5–11), als unsere ständige Errettung (V. 12–16), als unser Trankopfer (V. 17), als unsere ausgelebte Gerechtigkeit (V. 3:9), als unser Ziel (V. 4–14), als unsere Tugenden (V. 4:5–9), als unser Geheimnis (V. 11–12), als unsere Kraft (V. 13) und als unsere Erwartung (V. 3:20–21).

- B. Wenn wir Christus als unser Ziel nehmen, sehen wir alle Dinge als Verlust an wegen der Vortrefflichkeit der Erkenntnis Christi Jesu (V. 4–11); wir erkennen Christus, die Kraft Seiner Auferstehung und die Gemeinschaft Seiner Leiden (V. 10), und wir werden Seinem Tod gleichgestaltet, um zur Heraus-Auferstehung von den Toten hinzugelangen (V. 10–11).
 - C. Der Philipperbrief ist nicht nur ein Brief über die Erfahrung von Christus, sondern auch darüber, wie man Christus lebt; das Christenleben ist ein Ausleben des lebendigen Christus für die Zusammensetzung und den Aufbau des Leibes Christi – 1:19–21a; Eph. 4:12, 16; Kol. 1:24; 2:19.
- V. Der Kolosserbrief konzentriert sich auf Christus als das Haupt und offenbart die Tiefe, die Allumfassendheit und die Unbegrenztheit von Christus in einem volleren Umfang als jedes andere Buch in der Bibel – 1:15–19; 2:9:**
- A. Der Christus, der im Kolosserbrief offenbart wird, ist der Allumfassende, der Ausgedehnte, der Hervorragende, die Zentralität und die Universalität von Gottes Ökonomie – 1:27; 2:16–17; 3:4, 11.
 - B. Der Wille Gottes besteht darin, dass der allumfassende, ausgedehnte Christus unser Anteil ist – 1:9, 12.
 - C. Der allumfassende, ausgedehnte Christus wohnt in uns als unsere Hoffnung der Herrlichkeit, Er ist unser Leben, Er ist der einzigartige Bestandteil des einen neuen Menschen – V. 27; 3:4, 10–11.
 - D. Wir sollten alles gemäß dem allumfassenden, ausgedehnten Christus einschätzen und bewerten – 2:8.
 - E. Wir müssen mit dem allumfassenden, ausgedehnten Christus erfüllt, durchsättigt und durchdrungen sein, bis Er in unserer Erfahrung alles für uns ist – 1:27; 2:16–17.

Internationale chinesisch sprechende Konferenz

(25.-26. Januar 2012)

Allgemeines Thema: Das Herz der göttlichen Offenbarung

Banner:

Christus in uns Gestalt gewinnen zu lassen bedeutet, Christus völlig in uns wachsen zu lassen, es Christus zu erlauben, unser ganzes Sein zu durchdringen und unsere inneren Teile zu durchsättigen, Christus Sich mit uns vermengen zu lassen, mit Christus zusammengesetzt zu werden und es Christus zu erlauben, in allen Teilen unseres inneren Seins Wohnung zu machen.

Die göttliche Kraft, die alles einschließt, durch was der Dreieine Gott gegangen ist, ist ein für alle Mal in uns installiert worden und wird fortlaufend auf uns übertragen, was bewirkt, dass wir Christus reichlich genießen und das rechte Gemeindeleben als Sein Leib, Seine Fülle haben.

Wir müssen Christus als unser Leben nehmen, Christus als unseren Ausdruck nehmen, den Sinn Christi als unseren Sinn nehmen, Christus als unsere ausgelebte Gerechtigkeit nehmen, die Erkenntnis Christi als vortrefflich betrachten, Christus als unser Ziel nehmen, Christus als unsere Tugenden nehmen, Christus als unsere Kraft nehmen, Christus als unser Geheimnis nehmen und Christus als unsere Erwartung nehmen.

Der Christus, der im Kolosserbrief offenbart wird, ist der allumfassende, ausgedehnte Christus, die Zentralität und die Universalität der Ökonomie Gottes, der jeden Faktor, jedes Element und jeden Aspekt unseres natürlichen Lebens und unserer Kultur mit Sich Selbst für den neuen Menschen ersetzen sollte.